

Aus der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau
- Institut für Vogelkunde -

Seltene Reiher (Ardeidae) und Schwarzstorch (*Ciconia ciconia*) im Werdenfelser Land 1960-1992

Rare Herons (Ardeidae) and Black Stork (*Ciconia ciconia*) in the
Werdenfelser Land, Bavaria, from 1960 to 1992

Einhard Bezzel, Hans-Joachim Fünfstück, Tino Mischler

Abstract: Observations of rare Ardeidae and Black Stork are summed up from 1966 to 1992 in an area of 1440 km² at the northern margin of the Alps in Bavaria. Bittern (*Botaurus stellaris*): last booming males were recorded in 1981 (1982?), winter records, however, have increased. Exceptionally mild winters in the last decade may have encouraged single individuals to stay during December and January. - Little Bittern (*Ixobrychus minutus*): not even a single individual on migration was recorded between 1970 and 1986. From 1987 to 1992 only 2 individuals have been found. - Night Heron (*Nycticorax nycticorax*): Up to 4 individuals were recorded in 7 years out of 27 years. - Little Egret (*Egretta garzetta*): a suspected increase in numbers could not be confirmed. - Great White Egret (*Egretta alba*): recorded for the first time in 1981 after 15 years of regular field work. In the last years single individuals stayed several weeks in late autumn. - Purple Heron (*Ardea purpurea*): appears singularly but rather regularly; a remarkable late record dates from 9-14 November. - Black Stork (*Ciconia nigra*): regularly seen in recent years, even migrating over the North Alps twice. The increase of sightings may be due to an increase of the breeding population in Central Europe.

Aus der faunistischen Literatur Mitteleuropas ist zu entnehmen, daß Brutverbreitung und außerbrutzeitliches Vorkommen einiger Reiherarten und des Schwarzstorchs in den letzten Jahrzehnten sich nicht unwesentlich verändert haben. Zu prüfen ist daher, ob sich ähnlich dem Graureiher (*Ardea cinerea*; BEZZEL 1993) zu den sich abzeichnenden Entwicklungen auch regional in einem seit mehr als 25 Jahren regelmäßig faunistisch bearbeiteten Gebiet Parallelen ergeben und sich Frequenz

und Umfang der Nachweise im Zusammenhang mit den großräumigen Entwicklungen interpretieren lassen.

Kontrollgebiet, Material

Das Untersuchungsgebiet umfaßt 1440 km² und damit die in BEZZEL & LECHNER 1978 umgrenzte Fläche der nördlichen Kalkhochalpen, der Voralpen und des voralpinen Hügel- und Moorlandes im Bereich der mittleren Bayerischen Alpen zwischen Lech und Isar. Es umfaßt den Landkreis Garmisch-Partenkirchen sowie Teile der Landkreise Bad Tölz/Wolfratshausen, Weilheim/Schongau und Ostallgäu. Als Rastgebiete für Störche und Reiher kommen vor allem die Seen, Moore und Feuchtwiesen des voralpinen Hügel- und Moorlandes infrage; nur in Ausnahmefällen sind Einzelbeobachtungen aus den Tälern bekannt geworden. Seit 1966 sind die Beobachtungsfrequenzen in den einzelnen Jahren wenigstens grob vergleichbar, so daß sich daran Zunahme und Abnahme des Vorkommens der einzelnen Arten ohne größere Korrekturen ablesen läßt. Die Beobachtungen der hier in Betracht kommenden Arten bis 1978 sind von wenigen Nachträgen abgesehen bereits bei BEZZEL & LECHNER 1978 publiziert. Neben Mitarbeitern des Instituts für Vogelkunde danken wir vielen Werdenfeler Vogelkundigen und Besuchern des Gebietes für ihre Beobachtungen, die wir hier auswerten konnten.

Bei Einzelbeobachtungen, die nach vorläufiger Liste der Deutschen Seltenheitenkommission zu melden sind (es handelt sich in keinem Fall um nationale Seltenheiten), sind die Beobachter angeführt. Ältere Daten sind erst teilweise der Kommission gemeldet.

Ergebnisse und Diskussion

Rohrdommel - *Botaurus stellaris*

Vor Beginn der regelmäßigen Beobachtungen 1966 wurden an früheren Brutplätzen (Murnauer Moos, Loisach-Kochelseemoore und Umgebung) von April bis Juni nur 1952 und 1956 rufende Männchen gehört; von 1966 bis 1977 in den Jahren 1967, 1968, 1970, 1972 und 1975; nach 1977 nur noch 1979, 1980, 1981 und eine unbestätigte Angabe in den Loisach-Kochelseemooren 1982. Seither fehlen also Hinweise auf Brutversuche. Nur 1990 wurde am 27. April im N der Loisach-Kochelseemoore und 5. Mai ein Individuum im Obernacher Moos westlich des Staffelsees gesehen.

Die Daten von Ende November bis Februar haben dagegen neuerdings zugenommen (Abb. 1). Bis 1977 gab es aus dieser Zeit

Rohrdommel

Werdenfels 1967-1992

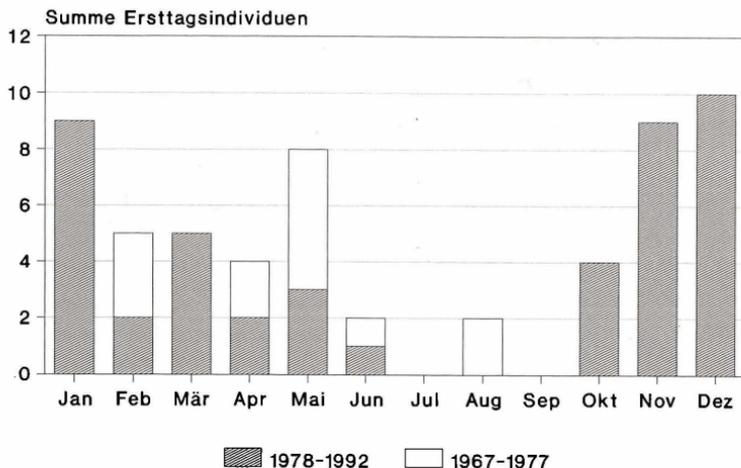


Abb. 1 Rohrdommel im Werdenfeler Land 1967-1992: Monatliche Verteilung der Individuen.

Bittern in the Werdenfeler Land 1967-1992 (1440 km²): totals of individuals per month.

nur 2 Totfunde und 1-2 Beobachtungen in drei Wintern (1970/71, 1972/73 und 1976/77; Anmerkung: In BEZZEL & LECHNER 1978 muß es heißen 1.2. - 6.2.1973). Von 1980 bis 1985 liegen aus 4 Wintern Daten vor (1980/81 1 verletzt, ferner 1982/83, 1983/84 und 1984/85). Von 1986/87 bis 1992/93 sind dagegen aus allen 7 Wintern Daten von 1 bis 2 Individuen bekannt geworden, z.T. auch längere Verweildauern (Abb. 2). Man kann trotzdem die Rohrdommel wohl nicht als regelmäßigen Wintergast betrachten; eher handelt es sich um Überwinterungsversuche, die wohl nur in milden Wintern glücken. Dies deutet die im Vergleich zum Januar niedrigere Februarsumme (Abb. 1) an sowie auch die nur durch zwei Totfunde belegten Überwinterungsversuche vor 1976.

Zunehmende Überwinterungsneigung könnte durch mildere Winter bedingt sein, aber auch durch Eutrophierung von Flachwasserbereichen (Schwärme von Kleinfischen) gefördert werden.

Rohrdommel

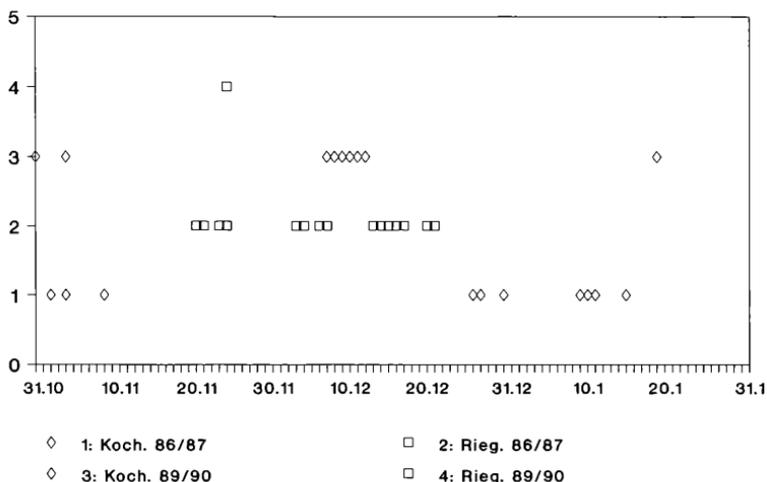


Abb. 2 Rohrdommel: Aufenthaltsorte einzelner Individuen im Winter 1986/87 und 1989/90. Koch.: Loisach-Kochelseemoore; Rieg.: Riegsee, Nordufer. Luftlinie zwischen beiden 9 km.

Bittern: single individuals changing feeding and resting sites during winter.

Beobachtungen aus zwei Wintern deuten an, daß Ausweichmöglichkeiten zwischen nahe gelegenen Rastplätzen eine wichtige Rolle spielen (Abb. 2). Die Werdenfelser Winterdaten fallen zeitlich etwa mit einer offensichtlichen Zunahme von Herbstbeobachtungen am Ammersee zusammen, wo im Oktober 1989 sogar 6 Ind. als Maximum registriert wurden (STREHLOW 1992).

Zwergdommel - *Ixobrychus minutus*

Nicht nur Hinweise auf gelegentliches Brutvorkommen fehlen seit 1967. Ab 1970 wurde 16 Jahre lang auch auf dem Durchzug keine Zwergdommel mehr im Gebiet nachgewiesen. Seit 1987 nur zwei Einzeldaten: 1. Mai 1987 ein Weibchen am Riegsee (G. STROBEL) und am 6. Sept. 1992 ein Individuum am Staffelsee (P. HASS-FURTH). Situation dürfte den langanhaltenden katastrophalen Rückgang zumindest im Süden Mitteleuropas widerspiegeln, der offenbar neuerdings nur lokal gebremst werden konnte (z.B. Bodensee, BAUER & HEINE 1992).

Nachtreiher - *Nycticorax nycticorax*

Der Status hat sich nicht verändert. Zu den bei BEZZEL & LECHNER (1978) publizierten Daten der Jahre 1967, 1971, 1973 und 1977 kommen vier weitere von 1984, 1989 und 1992. Von 27 Jahren wurden also in 7 Nachtreiher (bis maximal 4 Individuen) beobachtet. Die Daten reichen vom 21. März (1977 2 Ind., ein für Bayern sehr frühes Datum) bis 7. Juli und betreffen insgesamt 14 Individuen, davon 9 im Mai.

Rallenreiher - *Ardeola ralloides*

Der Filmbeleg vom Mai 1972 oder 1973 ist der einzige Nachweis für das Werdenfelser Land geblieben (BEZZEL & LECHNER 1978).

Seidenreiher - *Egretta garzetta*

Eine Zunahme der Beobachtungen wie in anderen Gebieten Mitteleuropas (und auch ersten Brutnachweisen, z.B. Niederlande, VOSLAMBER 1992, oder Bayern, VIDAL & LEIBL 1992) hat nicht stattgefunden. Zu den beiden Maidaten von 3 bzw. 6 Individuen 1974 bzw. 1976 (BEZZEL & LECHNER 1978) in den Loisach-Kochelseemooren sind noch folgende Beobachtungen dazugekommen:

26./27. Mai 1979, 13. April 1986 sowie 20. März 1993 je 1 Ind. Stausee Krün bzw. am nahegelegenen Schmalensee (H. MAIER; K. STIEL; S. PÖLL). Letztere Beobachtung scheint die jahreszeitlich früheste für Bayern zu sein (WÜST 1981).

30. April bis 3. Mai 1989 1 Ind. bei Hechendorf (F. GNOTH-AUSTEN, G. STROBEL)

8. Juni 1992 1 Ind. Standortsübungsplatz Rieden nahe Staffelsee (G. STROBEL).

Die Verteilung der Daten vom 13. April bis 8. Juni deckt sich mit dem Bild des Vorkommens am Ammersee (STREHLOW 1992).

Silberreiher - *Egretta alba*

Erst im 16. Beobachtungsjahr konnte die Art 1981 erstmals für das Beobachtungsgebiet nachgewiesen werden; seither mehrere Daten, die auch längere Verweildauer beweisen (soweit keine Ortsangaben alle Daten Loisach-Kochelseemoore):

- 1981: 3. Okt. 1 Ind. (W. ZIEGLER);
 1985: 5. Jan. und 13. Nov. je 1 Ind. (W. ZIEGLER, G. STROBEL);
 1990: 15.-17. Sept. 2 ad., 18.-20. Sept. 1 ad. (U. BÄR, H.-J. FÜNFSTÜCK, G. STROBEL; in *Limicola* 6, 1992 fälschlich als Ind. im 1. Kalenderjahr angeführt);
 1992: 1 ad. 2.-8., 10., 11., 15., 17. und 21. Okt. 2 ad., 12.-14. Okt.; 1 ad. 5.-13. und 26. Nov. Riegsee (viele Beobachter).

Möglicherweise deutet sich damit eine Zunahme des Einflugs nach der Brutzeit an, wie ihn ZACH (1989) für die Oberpfalz annahm und er sich auch für Südbayern abzeichnet (z.B. Ammersee, STREHLOW 1992, vgl. ferner VOSLAMBER 1992).

Purpurreiher - *Ardea purpurea*

Die Art ist weiterhin seltener, nicht alljährlich anzutreffender Gast. Die Beobachtungsverteilung:

1965-1978: 2 mal April, je 3 mal Mai und Juni, je 1 mal August und September;

1979-1992: 1 mal April, 7 mal Mai, 1 mal Juni, 1 mal November.

Bis auf eine Ausnahme vom 19.6.1989 (Staffelsee, 1 vorjährig) handelt es sich stets um Altvögel. Die meisten Beobachtungen fallen auf die Loisach-Kochelseemoore, je einzelne auf Murnauer Moos, Riegsee und Staffelsee, also meist auf das Vorland.

Einzelne Beobachtungen belegen auch Durchzügler in den Alpentälern, nämlich 21. April bis 3. Mai 1971 und 3. Mai 1982 Isarstausee Krün sowie 20. Mai 1987 1 am Institut für Vogelkunde vorbeifliegend.

1-2 Ind. wurden 10.-18. Mai und am 15. Juni 1986 an geeigneter Stelle in den Loisach-Kochelseemooren gesehen; Brutversuch wäre also denkbar. Vom 9.-14. November 1979 hielt sich ein adulter Purpurreiher im SW-Rand der Loisach-Kochelseemoore auf. Nach WÜST (1981) dürfte dies die jahreszeitlich späteste Beobachtung in Bayern sein.

Schwarzstorch - *Ciconia nigra*

Nach BOETTCHER-STREIM (1992) haben die Brutbestände in Mitteleuropa zugenommen und stiegen in den 80er Jahren weiter an. Die von der Autorin mitgeteilten Zahlen der Brutpaare Bayerns sind allerdings viel zu niedrig angesetzt. Nach bisher noch nicht publizierten Schätzungen kann man für Bayern 1992 von 20 bis maximal 27 Brutpaaren ausgehen; in Thüringen rechnet man mit ungefähr 25 Paaren (KLAUS & STEDE 1993). Anhaltspunkte für eine Wiederansiedlung am Alpenrand (vgl. BEZZEL & LECHNER 1978, BEZZEL 1989) haben sich für das Beobachtungsgebiet bis jetzt nicht ergeben.

Nach einer langen Pause wurden in den letzten Jahren regelmäßig Schwarzstörche im Werdenfelser Land beobachtet (Abb. 3), die

Schwarzstorch

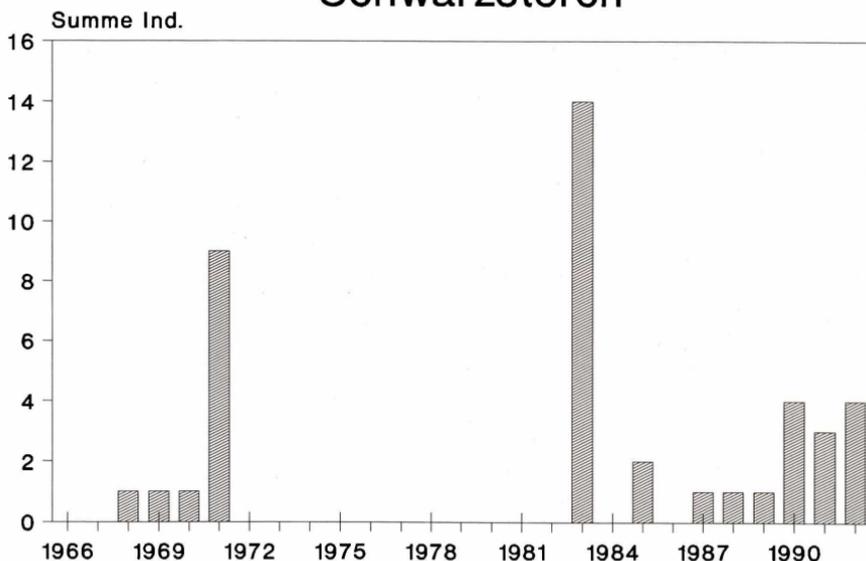


Abb. 3 Schwarzstorch im Werdenfelser Land, jährliche Individuensummen.
Black stork in the Werdenfelser Land: annual totals.

meisten im Herbst (einmal 8 Ind. August 1971 und 13 Ind. September 1983; Abb. 4). Unter den Daten sind auch zwei bemerkenswerte Zugbeobachtungen aus dem Gebirge: Am 28. Juli 1988

Schwarzstorch

Werdenfels 1966-1992

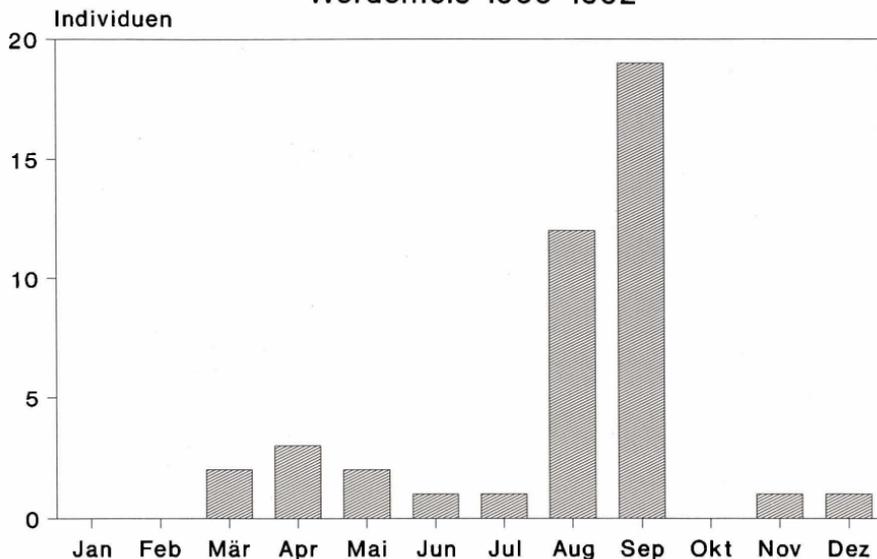


Abb. 4 Schwarzstorch: Monatliche Individuensummen.
Black Stork: monthly totals.

kreist 1 Ind. an der Linderspitze bis über 2200 m auf und zieht über den Brunnsteinanger nach SSE ab; am 1. November 1991 schraubt sich 1 Ind. am Südhang des Sonnenberges (1600 m ü. NN) hoch.

Die zweite Winterbeobachtung für Bayern betrifft einen Vogel im 1. Kalenderjahr, der vom 16. Dezember 1992 täglich bis 17. Januar 1993 an einer Fischzuchtanlage in Großweil, mitunter auch zusammen mit maximal 20 Graureihern auf den Wiesen der Loisach-Kochelseemoore beobachtet wurde. Der Vogel war in guter Verfassung, doch war Schnabel etwa 3 cm verkürzt (ausgemessen nach Fotovergleichen), der Oberschnabel aber gut 1 cm

länger als der Unterschnabel (Abb. 5). Möglicherweise war die Schnabelspitze durch eine Bisamfalle abgeschlagen worden. Der Vogel konnte kranke und tote Fische aus dem Wasser und von Land aufnehmen. Er wurde letztmals kreisend am 17. Januar 1993 über den Loisach-Kochelseemooren beobachtet.



Abb. 5 Diesjähriger Schwarzstorch mit verkürztem Schnabel im Dez./Jan. 1992/93. Zeichnung von C. Hanzig nach Foto von H.-J. Fünfstück.
Black Stork in the 1st calender year with bill shortened (probably by a muskrat trap); Dez./Jan. 1992/93.

Literatur

- BAUER; H.-G., & G. HEINE (1992): Die Entwicklung der Brutvogelbestände am Bodensee: Vergleich halbquantitativer Rasterkartierungen 1980/81 bis 1990/91. J. Orn. 133: 1-22
- BEZZEL, E. (1986): Brutvögel im Werdenfelser Land 1966-1985: Bilanz einer Regionalavifauna. Garmischer vogelkdl. Ber. 15: 1-48
- (1993): Graureiher (*Ardea cinerea*) im Werdenfelser Land: Trends abseits von Brutgebieten. Garmischer vogelkdl. Ber. 22: 1-11
- , & F. LECHNER (1978): Die Vögel des Werdenfelser Landes. Greven
- BOETTCHER-STREIM, W. (1992): Zur Bestandsentwicklung beim Schwarzstorch *Ciconia nigra* in Europa. Orn. Beob. 89: 235-244
- KLAUS, S., & T. STEDE (1993): Der Schwarzstorch in Thüringen. - Bestandsentwicklung, Reproduktion und Schutz. Landschaftspflege u. Naturschutz Thüringen 30: 7-11
- STREHLOW, J. (1992): Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets. 4. Ergänzungsbericht 1986-1990. Orn. Anz. 31: 1-14

VIDAL, A., & F. LEIBL (1992): Erfolgreiche Brut des Seidenreihers bei Regensburg. Orn. Anz. 31: 175-177

VOSLAMBER, B. (1992): Zilverreigers *Egretta* sp. in de Oostwardersplassen in 1991. Limosa 65: 89-92

WÜST, W. (1981): Avifauna Bavariae. Band 1. München

ZACH, P. (1989): Starker Einflug des Silberreihers ins Rötelseeweihergebiet bei Cham im Jahre 1988. Jber. OAG Ostbayern 16: 109-112

Anschrift der Verf.: Gsteigstr. 43, D-82467 Garmisch-Partenkirchen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Garmischer Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard, Fünfstück Hans-Joachim, Mischler Tino

Artikel/Article: [Seltene Reiher \(Ardeidae\) und Schwarzstorch \(Ciconia ciconia\) im Werdenfelser Land 1960-1992 12-21](#)